

Juni -August | 2026

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach



Unter anderem mit diesen Themen:

Einladung zum Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Männerkreis feiert 20-jähriges Jubiläum

Seite 11

Seiten 34-35





Beiträge für diese Ausgabe:

Bettina Bechtum, Anna-Lena Becker, Ev. Dekanat an der Dill,
Renate Elste, Pfrin. Gudrun Fialla-Michel, Melanie Herr, KiTa-
Team, Sara Kündgen, Tilly Lehr, Burkhard Leuthäusel,
Günter Petry,

Gestaltung: Sonja Leuthäusel
Auflage: 900
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Grafiken: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de
 und www.Gemeindebrief.evangelisch
Fotos: privat

Austräger/innen in Breitscheid:

Becker, Anna-Lena	Klaas-Schöler, Renate	Thielmann, Christel
Elste, Renate	Klös, Sieglinde	Thielmann, Emmi
Haupt, Ursula	Petry, Steffi	Thielmann, Hilde
Henn, Anna	Schneider, Cornelia	Trutz, Karin
Jung, Marlis	Schumann, Rita	Winkel, Hildegard

Austräger/innen in Medenbach:

Bechtum, Alexandra	Moos, Dagmar	Zint, Bärbel
Deis, Johannes	Wagner, Sabine	
Diehlmann, Claudia	Weyel, Imtraut	

Verantwortlich:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Frank Ströhmman, KV-Vorsitzender, Tel. 0163-2481966

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE06 5165 0045 0000 1574 04
 BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)



Liebe Gemeinde,
heute möchte ich Sie gerne mit hineinnehmen in einen Teil meines allmorgendlichen Rituals. Dazu gibt es eine Vorgeschichte: Während meiner Studienzeit musste ich eine Bibelkundeprüfung ablegen. Einiges war auswendig zu lernen, dazu gehörten auch mehrere Psalmen, und ich war schon etwas stolz darauf, dass ich mir mit Psalm 103 einen längeren Psalm ausgesucht hatte – und sehr enttäuscht, als mir beide Prüfer zu verstehen gaben, dass sie diesen Psalm nicht hören wollten, da er ihnen zu lang sei. Das fand ich bedauerlich.

Bis heute ist Psalm 103 mein Lieblingspsalm und ich bete jeden Morgen die ersten 5 Verse. Vorher brin-

ge ich meinen Rücken und meine Muskulatur mit gymnastischen Übungen so einigermaßen in Form. Dann kommen die ersten Verse aus Psalm 103 und anschließend das Vaterunser.

An meinen Gedanken und Empfindungen während des Psalmgebets möchte ich Sie und Euch gerne teilhaben lassen:

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Schauen wir auf diesen ersten Vers: Das „was in mir ist“ verstehe ich so, dass ich meine Kraft und Konzentration in die Ehre Gottes hineinlege. Nur er hat die Macht, einen neuen Morgen, einen neuen Tag zu schenken, und ich spüre während des Be-



tens: Mein Leben liegt in Gottes Hand, genau dort ist es gut aufgehoben!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

Welch ein Widerpart zu den sonstigen Gedanken, in denen nicht vergessen wird, was alles nicht so gut war und nicht glücklich gelaufen ist. Jetzt gilt: Denk an das Gute, das dir mit Gottes Hilfe widerfahren ist und bis zum heutigen Tag widerfährt.

der dir alle deine Sünden vergibt

Welch eine wunderbare Gnade wird mir da zuteil! Meine Fehler, mein Verschulden werden vor Gott nicht groß gemacht, sondern vergeben.

und heilet alle deine Gebrechen,

Dabei denke ich dann an meinen Körper und an seine „Gebrechen“. Ich weiß, wie häufig ich Hilfe und Bewahrung bekommen habe. Danke Gott!

der dein Leben vom Verderben erlöst,

Ich schaue auf mein Leben, in dem Gott sicherlich nicht alle Wege, die ich eingeschlagen habe, gefallen haben. Wie oft hat mich der gute Hirte, unser Heiland Jesus Christus, zurückgeholt, vor Gefahren bewahrt und in die richtige Richtung und an

seine Seite, geführt. Dazu fallen mir einige sehr konkrete Situationen aus den zurückliegenden Jahrzehnten ein. Wie gerne lasse ich mich von meinem guten Hirten leiten!

der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,

So ist Gott: Er weiß, wie es um seine Menschenkinder steht. Was wären wir, liebe Brüder und Schwestern im Glauben, ohne Gottes Gnade und Barmherzigkeit? Gott vergibt großzügig und bleibt uns nahe, auch wenn unser Verhalten, aus menschlicher Perspektive betrachtet, manchmal vielleicht eher zum kopfschüttelnden Wegrennen einlädt. Bei Gott bekommen wir immer wieder eine neue Chance, Gott hält uns die Treue.

der deinen Mund fröhlich macht,

Wie oft spielt bei diesem Satz ein Lächeln um meinen Mund, weil ich weiß: Auch wenn der heutige Tag wieder einiges von mir fordern wird, ich bin damit nicht allein unterwegs, auf Gott ist Verlass. Mit ihm werde ich Hindernisse überwinden, auch wenn sie sehr herausfordernd sein werden. Wie gerne - und mit einem Lächeln - danke ich Gott für seine starke Hilfe!

und du wieder jung wirst wie ein



**Adler.**

Mit diesem letzten Satz habe ich lange gehadert. Bis ich mir Bilder von Adlern in der Mauser angesehen habe. Sie verlieren über Jahre einen Teil ihres Federkleides, und sehen manchmal arg gerupft aus. In der Tat: Das Gefühl des „Gerupftseins“ ist auch mir nicht ganz fremd. Doch sind die Vögel durch die Mauser hindurch, dann sehen wir in ihnen stattliche Gestalten mit neuem Schwung und neuer Kraft.

Und bei uns? Es gibt wohl auch ein geistliches „Gerupftwerden“, bei dem Altes, was lange getragen hat, durch junge, neue Gedanken und bisher nicht gegangene Wege in den Blick genommen wird. Wir dürfen sie mit Gottes Hilfe beherzt prüfen und miteinander gehen.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, das sind in etwa meine Gedanken im allmorgendlichen Gebet. Sie führen mir das Gute in meinem

Leben vor Augen, Gott hat es gegeben. Er hat Sünden vergeben, meine Versagen und meine Schuld sind bei ihm gut aufgehoben. Er hat mich öfter als einmal gesundgemacht, wenn ich körperlich und seelisch am Ende war. Gott sei Dank! So gestärkt gehe ich in jeden neuen Tag.

Das wünsche ich uns allen: Dass wir uns von Gott regelmäßig „ins Gebet nehmen“ und auf wunderbare Weise stärken lassen.

Abschließend Worte aus Psalm 27, Vers 1:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;
Vor wem sollte mir grauen?

Ich wünsche Ihnen/Euch eine schöne und gut behütete Sommerzeit!

Mit herzlichen Grüßen

Gudrun Fialla-Michel

Pfarrerin

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

5. Mose 26,11



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.06. - 31.08.2026
70 Jahre und älter werden

IN BREITSCHIED:

JUNI

JULI



WIR GRATULIEREN

7

JULI

AUGUST



*Der Gott der Hoffnung
aber erfülle euch mit
aller Freude und Frieden
im Glauben, dass ihr
immer reicher werdet
an Hoffnung durch die
Kraft des Heiligen
Geistes."
Römer 15,13*



IN MEDENBACH:

JUNI

JULI

AUGUST





ES WURDE GETAUFT:

In Breitscheid:



„Christus hat uns befreit, damit wir endgültig frei sind.
Bleibt also standhaft und unterwerft euch nicht wieder
dem Joch der Sklaverei.“ Galater 5, 1



WIR TRUGEN ZU GRABE:

In Breitscheid:



In Medenbach:

Gott spricht:
„Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.“
Jeremia 31, 3





Datum	Zeit	Ort	Predigt
07.06.2026	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst In Medenbach	Pfr. i. R. Norbert Kirr
14.06.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dekan i. R. Ulrich Reichard
21.06.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Pfr. i.R. Uwe Hermann
28.06.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikant Dr. Uwe Seibert
05.07.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikant Alexander Beer
12.07.2026	10:30 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst mit FeG Breitscheid auf Hermannsroth/Breitsch.	Pfr. i.R. Uwe Hermann
19.07.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikantin Ute Arnold
26.07.2026	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst In Medenbach	Prädikantin Silke Pauli
02.08.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikantin Claudia Hermanni
09.08.2026	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst mit Goldener Konfirmation in Breitscheid	Pfrin. Kathleen Theiß
16.08.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikant Thomas Kretz
23.08.2026	10:00 Uhr	Gottesdienst im Nachbar- schaftsraum in der Schloss- kirche Beilstein	
30.08.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Prädikant Frank Heimann



Herzliche 
Einladung
zum
GOTTESDIENST
im Nachbarschaftsraum

am Sonntag,
23. August 2026
um **10:00 Uhr**
in der
Ev. Schlosskirche Beilstein,
Herborner Str. 47

 Für das anschließende
Beisammensein
wäre es schön, wenn jede
Gemeinde etwas für ein
Fingerfood-Buffer
beisteuern würde.

 Wir freuen uns auf den gemeinsamen
GOTTESDIENST und die **BEGEGNUNGEN**
miteinander 



Goldene
Konfirmation

50

Am **09. August 2026 um 10 Uhr** feiern wir in einem Kirchspiel-Gottesdienst das Fest der Goldenen Konfirmation in Breitscheid.

Pfarrerin Kathleen Theiß wird diesen Gottesdienst mit uns feiern.

In Medenbach findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt!

Die Goldkonfirmanden können sich bei Heidi Peter in Breisheid, Tel.: 0151-26989730, und bei Bärbel Zint in Medenbach, Tel. 02777-7697, dazu anmelden.





Alle sind herzlich eingeladen, mit dem CVJM Medenbach im Medenbacher Schwimmbad auf Entenjagd zu gehen.

SAMSTAG, 01. August 2026 | 12:00 UHR



Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt:
Hamburger, Würstchen mit Brötchen, jede Menge Kuchen und Waffeln mit Kaffee und natürlich kalte Getränke.

Damit die Entenjagd durchgeführt werden kann, werden viele Helfer und Helferinnen gebraucht. Wer sich gerne einbringen möchte, kann sich bei Florian Wallmeroth melden, Tel.: 0160-6278544.



Auf gute **Gemeinschaft** und eine erfolgreiche „Jagd“ freut sich der **CVJM Medenbach**.



Ev. Jugend im Dekanat an der Dill

ABENTEUERTAGE

29.06.-03.07.2026

**Spannende Touren
Coole Aktionen
Jede Menge Spaß**



<https://portal-kalender.ekhn.de/V2/sl.php?id=CiQg>

85€

Jetzt anmelden



FÜR ALLE AB 12 JAHREN, DIE GERNE FAHRRAD FAHREN:

In den Sommerferien wollen wir wieder eine Woche lang gemeinsam den ein oder anderen Hügel erklimmen, schwimmen gehen und einfach jede Menge Spaß haben.

Bei den Abenteuertagen fahren wir mit dem Fahrrad fünf Tage mit dem Rad durch unsere schöne Region im nördlichen Dillkreis, erklimmen den ein oder anderen Hügel, gehen schwimmen in Freibädern oder Badesseen, erleben gute Gemeinschaft und übernachten gemeinsam in Gemeindehäusern an der Strecke. Abends spielen wir zusammen, chillen oder grillen.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Vom 29. Juni bis 03. Juli 2026
- Für Jugendliche ab 12 Jahren
- Maximal 15 Teilnehmende
- Teilnahmebeitrag: 85 €
- Zuschussberechtigte aus dem LDK (108 € für alle anderen)
- Anmeldeschluss ist der 16. Juni 2026

Hier geht's zur Anmeldung:

<https://portal-kalender.ekhn.de/V2/sl.php?id=CiQg>



DEKANATSKIRCHENTAG - DAS FEST -

SA 12. Sept
2026

Musik & Poesie

Jonny vom Dahl

Katharina Stahl & Leah Weigand

19.30 Uhr Aula Johanneum Gymnasium

Otto-Witte-Straße (1.OG) Herborn

Tickets online unter dill-kirchentag.de



**Kirchentag an der Dill
in Herborn**

13. September 2026

SO 13. Sept
2026

Schulgelände
Johanneum Gymnasium
Konrad-Adenauer-Straße

10:30 Uhr Gottesdienst auf dem Schulhof
Kindergottesdienst in der Turnhalle
Eröffnung kulinarische Meile
Bibel-Workshop mit Annette Kurschus
Podiums-Diskussion zur Zukunft der Kirche
mit Prof. Dr. Christiane Tietz
Tango-Messe von Martin Palmeri
Straße der Diakonie
Aktionen der Ev. Jugend an der Dill
16 Uhr Abschluss mit Segen



Kommt und seht!

dill-kirchentag.de



JuLeiCa-Grundkurs 2026

IN MÜCKE - FLENSUNGER HOF

12.-18. OKTOBER 2026



Hier findest du
mehr Infos & die Anmeldung!





KRÄPPELBACKEN AM 26. UND 27. FEBRUAR 2026



Endlich war es wieder soweit! Doris Diehl und Tilly Lehr trafen sich zum Kräppelbacken an diesen beiden Tagen. Die Kräppel vom Donnerstag wurden zu den kirchlichen Senioren gebracht, rechtzeitig zum Nachmittags-Kaffee. Dazu hat uns dann Helmut Lehr im Dorf herumgefahren.



Am Freitag gab es dann ein Kräppelessen der Medenbacher Bewohner im Haus Erdbachtal. Dort hatten Doris und Tilly eine schöne Kaffeetafel eingedeckt. Fast alle Medenbacher Bewohner erschienen und freuten sich auf die Kräppel. Es wurde gesungen, vorgelesen und von früheren Zeiten erzählt. Frau Hilde Werner spielte ein Ständchen auf ihrer Mundharmonika. Die Zeit verging wie im Flug. Die Teilnehmer waren voll des Lobes über die gutschmeckenden Kräppel und den schönen Nachmittag.



Es wurde der Wunsch geäußert, den Kräppelkaffee im nächsten Jahr wieder zu veranstalten. Resümee von Doris und Tilly: Diese Kräppelaktion macht

uns viel Freude, und wir machen das so lange, wie wir können, und das Ende dieser Aktion ist hoffentlich noch in weiter Ferne.

Tilly Lehr



WELTGEBETSTAG

in der katholischen Kirche
am 06.02.2026

„Kommt! Bringt eure Last!“
(Matthäus 11, 28-30)

Unter diesem Wort stand der Weltgebetstag 2026 aus Nigeria.

Die Planung im Vorfeld war mit den katholischen Frauen schnell besprochen. Es wurde ein Team zum Lesen in der Kirche, ein Team zum Tische decken und zur Altarraumgestaltung gebildet. Zwei Frauen haben flache Kieselsteine mit kurzen, schönen Mutmachsprüchen gestaltet, die sich dann jeder mitnehmen durfte. Insgesamt war es wieder ein schöner Abend, der gut angenommen wurde. In dieser Verbundenheit untereinander fühlen sich auch die nigerianischen Frauen gestärkt und ermutigt. Aus dem Vorbereitungsheft:

„Erquickt mit Nähe, Verbundenheit, Gesehen werden und der Gewissheit, ich bin wertvoll, ich bin gleich wichtig! Ich habe immer und überall Zugang zu Gottes Nähe und Liebe! Ich habe ein Recht auf ein Leben in Fülle!“

Frauentreff Breischeid

„JESUS CHRISTUS SPRICHT: ICH BIN GEKOMMEN, DAMIT SIE DAS LEBEN HABEN UND ES IN FÜLLE HABEN.“

JOHANNES 10, 10



Ihr ward herzlich eingeladen, Euch auf eine Entdeckungsreise zu begeben, um das Geheimnis von Ostern kennenzulernen.

Auf dem Rundweg um die ev. Kirche Breitscheid haben wir vom Frauentreff einen OSTERWEG mit verschiedene Stationen aufgebaut. Angefangen von Palmsonntag über Abendmahl, Verleugnung, Kreuzigung bis hin zur Auferstehung.

Bei den einzelnen Stationen war immer ein Schild aufgestellt, wo die Geschichte vorgestellt wurde. Beim Abendmahl warst du herzlich eingeladen. Platz zu nehmen, um zu über-

legen, wie du ganz persönlich mit dem Glauben an Jesus in Verbindung stehst.

Bei der Fußwaschung konnte man sich Gedanken darüber machen "Wie dienst du deinem Nächsten?". Auch deine Sorgen und Nöte konnten vor Gott gebracht werden. Bei der bereitgestellten Sitzgelegenheit lagen Zettel und Stifte zur Verfügung, um seine Gebete aufzuschreiben und sie anschließend in den Briefkasten zu werfen. Alle Gebete wurden vom Frauentreff am Mittwoch, 08.04., verbrannt und die Asche im Blumenbeet in der Erde vergraben.

Dann ging es über weitere Stationen weiter. Von der Festnahme, Notlüge über die Schuld waren wir dann am Kreuz angelangt, wo man Nägel ins Kreuz schlagen konnte, für Dinge, die man tragen muss, ohne eine Wahl zu haben. Von da aus kam man zu den 3 Kreuzen von Golgatha. Dort waren kleine Steine bereitgestellt, die unter dem Kreuz abgelegt werden konnten, sinnbildlich für das, was man falsch gemacht hat.

An zwei Bäumen haben wir schwarze Tücher, als Symbol für die Finsternis, aufgehängt, die Tod und Trauer darstellen sollten.

Die nächste Station war dann die Auferstehung. Dort konnte sich jede/r der wollte, einen Liebesbrief von





OSTERN
IST GOTTES
JA ZUM
LEBEN



Gott an uns mitnehmen.

Zum Schluss des Osterwegs gab es noch eine kleine Rätselaufgabe. Die richtig zusammengesetzten Worte ergaben einen Bibelvers, welcher in Johannes 11, 25 steht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, selbst wenn er stirbt.“

Wir haben uns sehr über die vielen Besucher gefreut, die unseren OSTERWEG besucht haben. Außerdem haben wir ganz viele positive Rückmeldungen bekommen, was uns sehr gefreut hat, und dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei euch allen. Wir haben uns riesig darüber gefreut.

Melanie Herr

TERMINE FRAUENTREFF:

01.07.2026

Sommerabschluss mit
Wanderung

02.09.2026

„Unsere Kirche“
mit Kerstin Peter

07.10.2026

Herbstliches Kaffeetrinken
im Gemeindehaus für die
Gemeinde





DIE KiTA-KINDER DER EV. KiTA BREITSCHIED BESUCHTEN DEN OSTERWEG



Die Kinder der KiTa Breitscheid haben in den Tagen vor Ostern den Osterweg rund um die Kirche besucht.

An verschiedenen Stationen konnten sie die letzten Tage von Jesus bis hin zur Auferstehung auf kindgerechte Weise entdecken.

Mit viel Neugier und Interesse hörten sie die Geschichte, schauten sich die liebevoll gestalteten Stationen an und kamen miteinander ins Gespräch. Der Osterweg bot den Kindern die Möglichkeit, die Bedeutung

von Ostern besser zu verstehen und die Ereignisse Schritt für Schritt nachzuvollziehen. Dabei wurde die Geschichte nicht nur erzählt, sondern die Kinder konnten auch an verschiedenen Stationen aktiv werden. Das machte den Osterweg besonders eindrucksvoll.

Ein herzlicher Dank gilt dem Frauentreff, der dieses tolle Erlebnis mit viel Engagement und Kreativität möglich gemacht hat.

KiTa-Team







Religion

für Neugierige

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechtigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



AM DONNERSTAG, DEN 19. MÄRZ, BESUCHTEN WIR, DIE EV. FRAUENHILFE BREITSCHIED, UNSERE KIRCHE

Bei strahlendem Sonnenschein
fuhren wir zur Kirche, um uns die
Darstellung von Jesus Leidensweg anzuseh'n.
Rund um die Kirche mussten wir geh'n
um Jesus Leidensweg anzuseh'n.
Große Mühe hatte sich der Frauentreff gemacht,
den ganzen Rundweg mit Sprüchen und Darstellungen angebracht,
so konnte man den ganzen Leidensweg von
der Kreuzigung bis zur Auferstehung seh'n.
Danach versorgte uns Helge mit Kaffee, Tee und Salzgebäck.
Vom Beamer mit Bildern der Kirche sahen wir uns an
und staunten, was wir noch alles zu sehen bekam.
Die Kirche wurde uns von Außen und Innen vorgeführt,
sogar ohne Treppensteigen wurden wir in den Turm entführt.
So konnten wir alle vier Glocken läuten seh'n.
Staunend saßen wir in der Kirchenbank
und sagen dafür Kerstin herzlichen Dank.
Der Nachmittag war einzigartig schön,
konnte man von allen Frauen hör'n.
Danken möchten wir den jungen Frau'n,
dass sie sich an dieses schwere Thema getraun!

Renate Elste



Der Osterfrühgottesdienst begann mit der Einspielung des Liedes: „**Jesus, meine Hoffnung lebt**“. Der Text dieses Liedes erzählt von einem tiefen Abgrund zwischen Mensch und Gott, aus dem heraus in Verzweiflung nach oben gerufen wird - und Gottes Güte bricht das innere Dunkel. Jesu Gnade wird als unbegreiflich beschrieben: Er verließ den Himmel, trug Scham und Schuld, das Kreuz bezeugt Vergebung, und der König nennt uns seine Kinder.

Das Lied gibt eine starke Botschaft wieder: **Jesus, meine lebendige Hoffnung, lebt.**

Dieses Lied war durch seinen Inhalt und die Akustik in der Kirche sehr berührend.

Außerdem feierten wir das Abendmahl in diesem Gottesdienst auf eine ungewöhnte Weise: Die Gemeinde bildete drei große Kreise und nahm gemeinsam das Abendmahl ein. Diese Form ließ ein Gemeinschaftsgefühl entstehen und zeigte, dass es sich lohnt, sich immer mal wieder auf Neues einzulassen.

Im Anschluss gab es dann das alljährliche gemeinsame Frühstück im Gemeindehaus. Für das reichhaltige Buffet hatten viele Teilnehmende etwas mitgebracht, sodass eine bunte und reich gefüllte Tafel mit vielen Leckereien entstand.

Die Frauen des Frauentreffs hatten das Gemeindehaus sehr einladend vorbe-



reitet, bereits in den frühen Morgenstunden Kaffee gekocht und auch nach dem Frühstück alles wieder in Ordnung gebracht.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an das gesamte Team des Frauentreffs!

Burkhard Leuthäusel



VORSCHULKINDER BETEILIGTEN SICH AM „SAUBERHAFTEN KINDERTAG“



Als Anerkennung erhielten alle Teilnehmenden eine Urkunde sowie eine kleine Belohnung.

Der „Saubere Kindertag“ machte einmal mehr deutlich, wie wichtig Umweltschutz ist – und, dass schon die Jüngsten einen wertvollen Beitrag leisten können.

KiTa-Team

Am 06. Mai 2026 beteiligten sich die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Breitscheid am „sauberhaften Kindertag“, einem Aktionstag im Rahmen einer Umweltkampagne der hessischen Landesregierung. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllzangen und Säcken machten sich die Kinder motiviert daran, achtlos weggeworfenen Abfall entlang von Wegen und Grünflächen einzusammeln. Trotz nicht optimaler Wetterbedingungen ließen sich die jungen Umweltschützer die gute Laune nicht verderben und zeigten großen Einsatz für den Schutz der Natur. Unterwegs stärkten sie sich mit einem Picknick, bevor es mit der Müllsuche weiterging. Die Aktion wurde von der örtlichen Kommune unterstützt, die die notwendigen Materialien zum Müllsammeln bereitstellte. Zum Abschluss dankte der Bürgermeister den Kindern persönlich für ihren tatkräftigen Einsatz.





Für **Taufen, Trauungen und Beerdigungen** ist Pfarrerin Kathleen Theiß aus Driedorf in unserer Kirchengemeinde zuständig. Darüber hinaus steht sie auch in seelsorgerlichen Angelegenheiten gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ihre Kontaktdaten:

✉ Kathleen.Theiss@ekhn.de

☎ 02775-291

Ich wünsche dir Menschen,
die deinen Namen
öffnend nennen
als sei er ein Tor,
das den Blick weitet
in unbekanntes Land.

Und plötzlich scheint
Neues möglich:
Ein anderer Weg,
eine ungeahnte Chance,
eine unversuchte Option.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Namen
mit Leben sättigst
und ihn am Ende
dem übergibst, der ihn
in seinen Himmel schreibt.

Tina Willms





DANKEN ...

- für die Partnerschaften, in denen wir leben
- für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde
- für die treuen Beter
- für die Gemeinschaft, die wir haben

BITTEN ...

- um offene Herzen unseren Mitmenschen gegenüber
- um Gottes Segen für unsere Konfirmanden, dass sie Gott noch näher kennen lernen und sich in der Gemeinde wohl fühlen
- für alle Entscheidungen und Überlegungen, die im Nachbarschaftsraum getroffen werden
- um Ruhe in hektischen Zeiten

SEGENSWUNSCH

Manchmal ist die Seele erschöpft,
ihr geht die Kraft aus
und die Liebe
kommt ihr
abhanden.

Ich wünsche dir täglich
einige Momente,
um deine Seele zu

umsorgen und sie ins Licht
zu halten, das vom
Himmel kommt.

Um dich wärmen
und stärken zu lassen
von Gottes unerschöpflicher Liebe.

Tina Willms



Eine aufregende Zeit geht zu Ende ...

Im August startete die Konfigruppe 2025/26.

Es wurde ein Kennenlern-Gottesdienst in Schönbach veranstaltet, bei dem sich die Konfis den Gemeinden vorstellten.

Außerdem gestalteten sie einen großen Teil des Reformationsgottesdienstes mit verschiedenen Anspielen und Darbietungen.

Viele der Konfis waren an den Krippenspielen in Breitscheid, Medenbach und Schönbach beteiligt.

Ende Februar fuhr die Gruppe gemeinsam zum KonfiCastle nach Wilgersdorf. Mit Stolz können wir berichten, dass die Gruppe toll mitgemacht hat und sich vorbildlich benahm.

Bald darauf wurde mit den Vorbereitungen für den Vorstellungsgottesdienst begonnen. Die jungen Menschen durften ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie setzten ihre eigenen Ideen in Verbindung mit den Inhalten des Konfi-Jahres um.





Am 03.05. fand in Breitscheid die Konfirmation von 16 Konfis statt. Ein schönes Ereignis, das zugleich auch mit etwas Wehmut verbunden ist, da wir diese tollen Jugendlichen nun nicht mehr regelmäßig sehen.

Ausblick:

Damit wir den Jugendlichen weiterhin ein Angebot machen können, suche ich, Gemeindepädagogin Jacqueline Wabnik, ehrenamtliche Helfer für einen Jugendkreis. Dieser soll Ende August erstmals starten und einmal pro Monat an einem Freitag oder Samstag stattfinden.

Bitte meldet euch, wenn ihr +18 Jahre alt seid. Es muss nichts vorbereitet werden, ihr müsst nur als zweite Aufsichtsperson dienen.

Es ist mir ein Herzensanliegen.

Meine Kontaktdaten lauten:

Handy: 0170/ 5546085

E-Mail: Jacqueline.wabnik@ekhn.de



Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.



Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!



Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13, 3

NICHT VERGESSEN

So viele Menschen sind weltweit gefangen, obwohl sie kein Verbrechen begangen haben.

Sie werden eingesperrt, weil sie angeblich das „Falsche“ gesagt, gedacht, geglaubt oder gelebt haben. Sie werden misshandelt im Namen von Machthabern, die alles kontrollieren wollen, die Gedanken, den Glauben, die Sexualität, die Zugehörigkeit. Wie froh bin ich, in einem Land zu leben, in dessen Grundgesetz als erster Artikel steht: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Eine säkulare Übersetzung meines Glaubens, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt. Das Grundgesetz leitet daraus Freiheitsartikel ab: Jedem Menschen ist es erlaubt, frei zu denken, zu glauben, zu leben, zu lieben.

Zurzeit ist zu sehen und zu spüren, wie fragil und bedroht die Menschenwürde und die daraus abgeleiteten Freiheiten sind.

Nicht nur weit weg, sondern auch hier. Das kann mir als Christin nicht egal sein. An die Gefangenen und Misshandelten zu denken, bedeutet zum einen, für sie einzutreten, damit sie befreit werden. Es heißt aber auch, sorgsam wahrzunehmen, wo Menschen freiheitliche Strukturen missbrauchen, um die Freiheit anderer einzuschränken. Und ihnen Einhalt zu gebieten. So viele Menschen setzen sich aus unterschiedlichen Gründen für Menschenwürde und Freiheit ein. In Organisationen wie z. B. Amnesty International. Oder in demokratischen Parteien. Ich kann mich mit ihnen verbünden. Gemeinsam können wir uns stark dafür machen, dass Menschen in Würde leben können und frei leben, glauben, sprechen, denken und lieben können.

Tina Wilms



BANGLADESCH: IM EIGENEN HAUS NICHT SICHER

(Open Doors, Kelkheim) – Im Südwesten Bangladeschs werden Mothy und seine Familie von einem Nachbarn bedroht. Der fordert von Mothy, sein Haus abzureißen und an anderer Stelle neu zu errichten, um für sich selbst eine Zufahrt bauen zu können. Bedrohlich ist die Forderung vor allem deshalb, weil Mothy und seine Familie Christen sind und der Nachbar in engem Kontakt zu einem einflussreichen Lokalpolitiker steht – beide Angehörige der muslimischen Mehrheit (knapp 90 % der Bevölkerung sind Muslime, nur etwa 0,5 % sind Christen).



Sein Haus abzureißen, kommt für Mothy nicht in Frage (Symbolbild)

Eine unerfüllbare Forderung

Mothy hat für sich und seine Familie vor etwa zehn Jahren ein Haus auf seinem eigenen Grundstück gebaut. Vor kurzer Zeit kaufte ein Muslim ein benachbartes Grundstück, das allerdings keine direkte Verbindung zur Hauptstraße hat. Nun fordert er einen zusätzlichen Teil von Mothys

Grundstück, um darauf eine Zufahrtsstraße zu bauen.

Für eine solche Straße fehlt jedoch der Platz – es sei denn, Mothy würde sein eigenes Haus abreißen. Genau dazu will der muslimische Nachbar ihn mit Hilfe seiner politischen Verbindungen zwingen. Selbst wenn



Mothy wollte: Einen Neubau seines Hauses könnte er sich als Tagelöhner niemals leisten. Doch um den Frieden zu wahren, bot er dem Nachbarn eine alternative Lösung für die Straße an und war sogar bereit, dafür an anderer Stelle Land zur Verfügung zu stellen.

Einfluss islamistischer Gruppen wächst – „und das sind die Folgen“

Doch am 4. April 2026 kam der Nachbar in Begleitung des muslimischen Politikers und einiger Gefolgsleute zu Mothys Haus und rissen einen Teil der Mauer ein. Da Mothy selbst nicht zu Hause war, stellten einige Nachbarn sich den Angreifern entgegen und sagten ihm Bescheid.

Mothy erstattete Anzeige gegen die Angreifer bei Polizei. Auf deren Rat hin wandte er sich jedoch zunächst an die Ältesten seines Dorfes. Einer von ihnen setzte sich besonders für Mothy ein und bemühte sich um ein Treffen mit dem Politiker. Doch der reagierte darauf mit einer direkten Drohung gegen den Sohn des Ältesten, Safan*, der die christliche Gemeinde vor Ort leitet: Man werde auch sein Haus zerstören, sollte sein Vater Mothy weiterhin helfen.

Safan war nicht überrascht: „Seit August 2024 hat der Einfluss lokaler

islamistischer Gruppen zugenommen, und das sind die Folgen. Dies ist nicht der einzige Vorfall. Kurz vor der Wahl [im vergangenen Februar] haben sie auch das Land eines anderen Christen beschlagnahmt, und nun ist diese Familie obdachlos.“ Safan bittet: „Betet für die Christen in dieser Region! Möge Gott uns und unser Land in dieser Situation beschützen.“

Mothy selbst sagt: „Bitte betet für unsere Sicherheit. Möge der Heilige Geist uns in den Gesprächen helfen, damit alles geklärt wird und wir in Frieden leben und das erhalten können, was uns rechtmäßig zusteht.“

* Name geändert

GUTER GOTT,
manches Leid bleibt uns fern
und doch geht es uns an.
Halte unsere Herzen offen
für Menschen, die eingesperrt
sind, übersehen, verletzt oder
vergessen.
Bewahre uns vor Gleichgültigkeit.
Erinnere uns daran,
dass wir verbunden sind -
verletzlich, begrenzt, menschlich.
Lass Mitgefühl zu Handlung
werden, wo wir helfen können.
Und schenke Trost dort,
wo unsere Worte nicht reichen.
Amen



20 Jahre Männerkreis



Zur Historie: Der Männerkreis wurde von Pfarrer Horst Martin Stancke und Helmut Glibß gegründet. Er sollte in der Kirchengemeinde ein Angebot für Männer darstellen, die sich im christlichen Glauben regelmäßig treffen.

Einen solchen Männerkreis gab es bereits schon in Weidenhausen. Also fuhren beide Männer nach Weidenhausen und informierten sich vor Ort. Mit diesen Informationen rückte

die Gründung des Männerkreises in Breitscheid immer näher und weitere umfangreiche Planungen konnten durchgeführt werden.

Durch die zeitaufwendigen Planungen kam man zu dem Entschluss, dass ein Team zur Vorbereitung (Vorbereitungsteam) der einzelnen Termine des zukünftigen Männerkreises gebildet werden musste.

Der Männerkreis sollte möglichst immer am 1. Freitag im Monat um 19:30 Uhr stattfinden. Am 05.05.2006 traf man sich zum ersten Männerkreis.

In den 20 Jahren hat sich der Männerkreis 225 mal getroffen. Es wurden viele Themen diskutiert, Andachten abgehalten, Referenten eingeladen, Firmenbesichtigungen und Fahrten durchgeführt.

Die Teilnehmer des Männerkreises kamen aus Breitscheid, Erdbach, Uckersdorf, Haiger und Schönbach. So kamen auch Männer aus der katholischen Kirchengemeinde und aus der Freien evangelischen Gemeinde.



Während der Corona-Epidemie konnte vom März 2020 bis zum 01.07.2022 kein Männerkreistreffen stattfinden. In dieser Zeit wurden alle Teilnehmer jeden ersten Freitag im Monat schriftlich informiert.

Am 05.05.2026 haben wir uns um 17:00 Uhr im Gemeindehaus in der Erdbacher Str. 4 in Breitscheid zu unserem 20-jährigen Bestehen des Männerkreises getroffen.

Nach der Begrüßung und der Erinnerung an unsere bereits verstorbenen Mitglieder, hat Pfarrer i.R. Herr Horst

Martin Stancke eine Andacht gehalten. Dann wurden in einem Rückblick Bilder von den letzten 20 Jahren gezeigt. Zwischendurch wurden einige Lieder gesungen. Nach dem Essen wurde das Treffen gegen 20:30 Uhr beendet.

Wir danken allen, die in den vergangenen 20 Jahren den Männerkreis unterstützt haben.

Wir hoffen, dass wir alle gesund bleiben und uns noch lange Zeit im Männerkreis treffen können.

Günter Petry

DIE NÄCHSTEN MÄNNERKREIS-TERMINE:

05.06.2026 | 19:30 Uhr Themenabend

03.07.2026 | 18:00 Uhr Grillabend

07.08.2026 | 19:30 Uhr Besuch von Pastor Matthias Kokott (FeG)

05.09.2026 | 09:00 Uhr Frühstück mit dem Männerkreis Liebenscheid



Auch dieses Jahr fand unser alljährlicher Himmelfahrtsgottesdienst an der Medenbacher Grillhütte statt. Aufgrund des recht kühlen und wechselhaften Wetters versammelten wir uns auch dieses Jahr lieber wieder in der vom Ofen beheizten Grillhütte.

Die musikalische Begleitung hat in diesem Jahr netterweise die Band „Sound of Faith“ übernommen. Außerdem hatten wir CVJM Bundessekretärin Lena Niekler zu uns eingeladen.

Lena predigte zu Johannes 17, 21:

**„SIE ALLE SOLLEN EINS SEIN,
GENAUSO WIE DU, VATER ,
MIT MIR EINS BIST UND ICH
IN DIR BIN, SOLLEN AUCH
SIE IN UNS FEST MITEINAN-
DER VERBUNDEN SEIN.“**





„Sie alle sollen eins sein, genauso wie du, Vater, mit mir eins bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns fest miteinander verbunden sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.“ Dieser Vers ist auch zentraler Bestandteil des YMCA-Weltbundabzeichens.

Die Worte aus Johannes 17, 21 sollen uns daran erinnern, dass Jesu Gegenwart durch die Gemeinschaft unter uns Christen auch über Himmelfahrt hinaus noch sichtbar bleibt, auch wenn Jesus nun nicht mehr körperlich sichtbar unter uns lebt. Wenn Menschen sehen, dass Christen trotz aller Unterschiede in Liebe, Würde und gegenseitigem Respekt verbunden sind, wird dadurch sichtbar, wer Jesus ist. Lena wies auch

darauf hin, dass mit Einheit nicht gemeint sei, dass alle Menschen gleich denken und leben müssten, sondern vielmehr, dass die Menschen sich einander trotz aller Unterschiede gleich wertvoll behandeln sollten.

Es war ein wirklich schöner Gottesdienst und wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und den zahlreichen Besuchern!

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde wie jedes Jahr gegrillt und so konnten wir den Mittag in gemütlicher Runde bei gutem Essen ausklingen lassen.

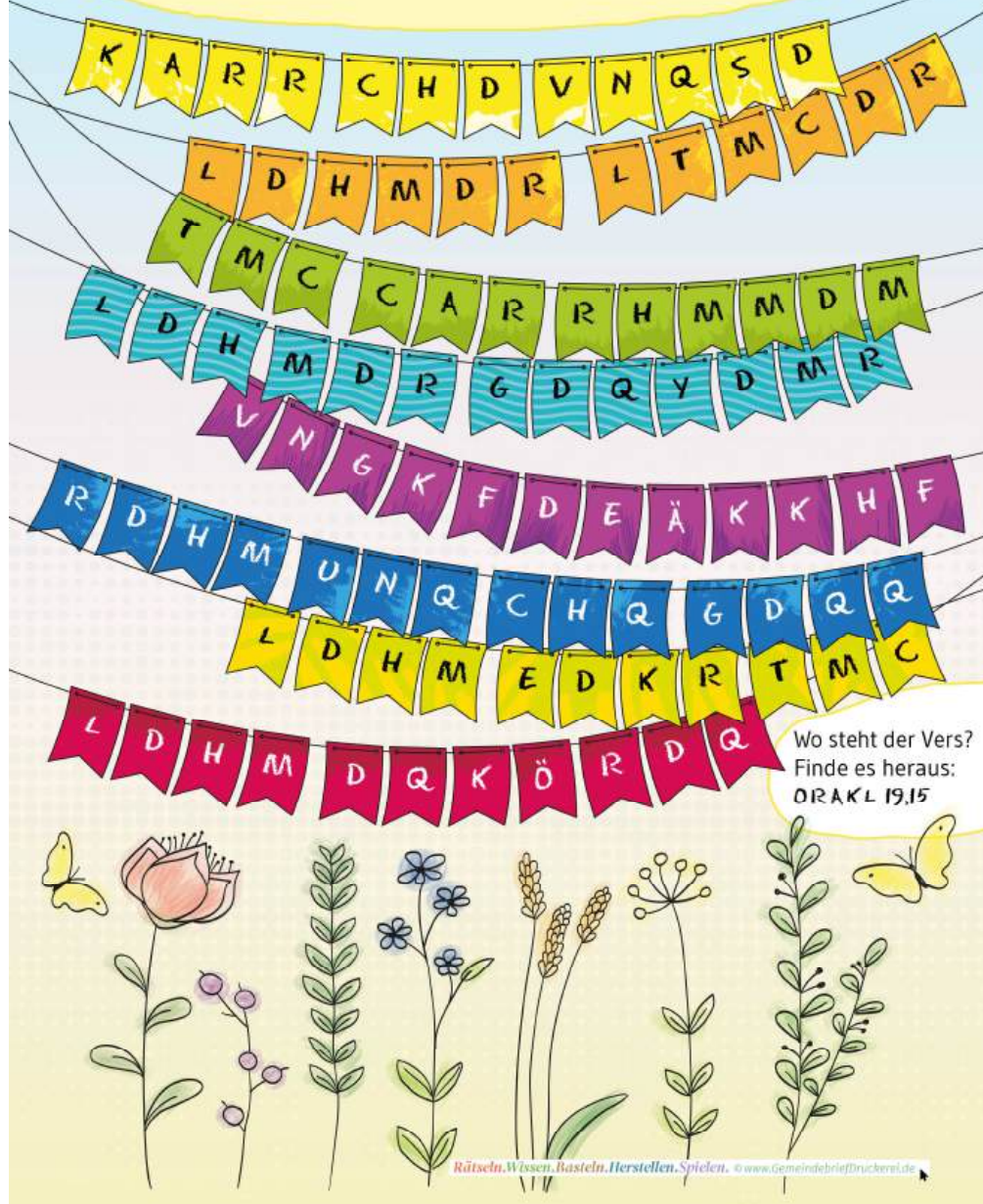
Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Viele Grüße
Euer CVJM Vorstand



Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taufferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf- tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plappertorch!



Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag 15 - 18 Uhr

Freitag 9 - 12 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de

Tel. (02777) 233

Frank Ströhm, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Tel. (0163) 2481966

Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelische Kindertagesstätte Breitscheid

Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid

Tel. (02777) 1443

Kerstin Peter

Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 811202

Tatyana Derk

Vermietung Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 6273

Helge Gliß

Küsterin/Hausmeisterin Medenbach

Vermietung Gemeindehaus Medenbach

Tel. (02777) 6732

Claudia Diehlmann

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn

Tel. (02771) 26550

Rathausstr. 1, 35683 Dillenburg

Internet: www.diakonie-dill.de

Ev. Jugend an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: jugend@ev-dill.de

Tel. (02772) 5834-280

oder 283

Gemeindepädagogin Jacqueline Wabnik

E-Mail: Jacqueline.Wabnik@ekhn.de

Tel.: (0170) 5546085

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. (02772) 5834-300

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de

